



## Presse-Information

Neues Mitglied im „Klimapakt für die Möbelindustrie“:

### **GWINNER setzt sich aktiv für den Klimaschutz ein**

**Fürth.** Der Möbelhersteller **GWINNER** aus dem baden-württembergischen **Pfalzgrafenweiler** hat sich dem „Klimapakt für die Möbelindustrie“ angeschlossen. Die **Deutsche Gütegemeinschaft Möbel (DGM)** mit Sitz in **Fürth** hatte die Klimaschutzinitiative **Anfang 2016** als Reaktion auf die **UN-Klimakonferenz in Paris** gegründet. „Wir möchten aus einem Premiumsegment der deutschen Wirtschaft heraus Verantwortung übernehmen. Mit jedem weiteren Unternehmen wächst unser Engagement für den Klimaschutz sowie die Wahrnehmung als nachhaltige deutsche Möbelindustrie“, sagt **DGM-Geschäftsführer Jochen Winning** und freut sich über die Teilnahme von **GWINNER** am Klimapakt.

Die Geschichte von **GWINNER** reicht zurück bis ins Jahr **1930**: **Karl und Jakob Gwinner** gründeten damals in **Pfalzgrafenweiler** im **Nordschwarzwald** eine Schreinerei mit **60 Quadratmetern** Fläche. Heute umfasst der industrielle Möbelhersteller mehr als **11.000 Quadratmeter** Produktions- und Verwaltungsfläche mit rund **180 Mitarbeiterinnen** und Mitarbeiter. Der Großteil der produzierten Möbel für **Wohn- und Speisezimmer** bleibt in Deutschland, rund **25 Prozent** werden exportiert. Mit der Mitgliedschaft in der **DGM** stellt das Unternehmen lange schon seinen hohen Qualitätsanspruch unter Beweis. Mit dem Beitritt zum Klimapakt belegt es nun auch explizit sein Bestreben für den Klimaschutz.

Die Grundlage des **DGM-Klimapakts** bildet die **CO<sub>2</sub>-Bilanz** eines Unternehmens, der sogenannte **Carbon Footprint (CO<sub>2</sub>-Fußabdruck)**. Dieser wird von **GWINNER** in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzberatung **GreenBlau.com** aus **Neustadt an der Weinstraße** ermittelt und analysiert. Auf der nächsten Stufe zielt der Klimapakt darauf ab, dass die Treibhausgasemissionen so weit wie möglich reduziert und schließlich bestenfalls vollständig kompensiert werden. „Die Ermittlung der **CO<sub>2</sub>-Bilanz** ermöglicht die Bewertung von unternehmensspezifischen Maßnahmen. Damit wird die Basis für einen aktiven Klimaschutz gelegt“, so **Winning**.

Die Teilnehmer des Klimapakts profitieren neben einer gesünderen Umwelt und etwaig aufgedeckten Einsparpotenzialen auch von dem Erhalt des DGM-Klimalabels. Neben dem RAL-Gütezeichen „Goldenes M“ und dem Emissionslabel der DGM bietet das Klimalabel Endverbrauchern eine weitere Entscheidungshilfe beim Möbelkauf, „denn gemeinsam stehen diese drei Labels für garantiert qualitätsgeprüfte, hochwertige Möbel eines verantwortungsbewussten und zukunftsorientierten Herstellers“, schließt der DGM-Geschäftsführer. DGM/FT

#### Über die DGM:

Seit 1963 verpflichten sich Möbelhersteller und Zulieferbetriebe freiwillig zur Einhaltung der insgesamt hohen DGM-Qualitätsstandards. Die Anforderungen leiten sich aus den Güte- und Prüfbestimmungen des „Goldenen M“, RAL-GZ 430, ab. Diese garantieren dem Nutzer von zertifizierten Möbeln deren Langlebigkeit und einwandfreie Funktion, sowie Sicherheit, Gesundheit und Umweltverträglichkeit. All diese Faktoren werden in unabhängigen Laboren geprüft und sichergestellt. Inzwischen umfasst die DGM mehr als 115 Mitglieder aus dem In- und Ausland.

Alle Grafiken: DGM

Weitere Informationen gibt es unter [www.dgm-moebel.de](http://www.dgm-moebel.de)


28. Juni 2017



**KLIMAPAKT**  
für die Möbelindustrie  
Climate Pact for the furniture industry

Hersteller-Nr. / manufacturer-no.  
**K16-017**

Prüfnummer / control number  
**16-017-01**



Nach den Richtlinien für den Klimaschutz der **Deutschen Gütegemeinschaft Möbel** • According to the guidelines for climate protection of the DGM • [www.dgm-klimapakt.de](http://www.dgm-klimapakt.de)